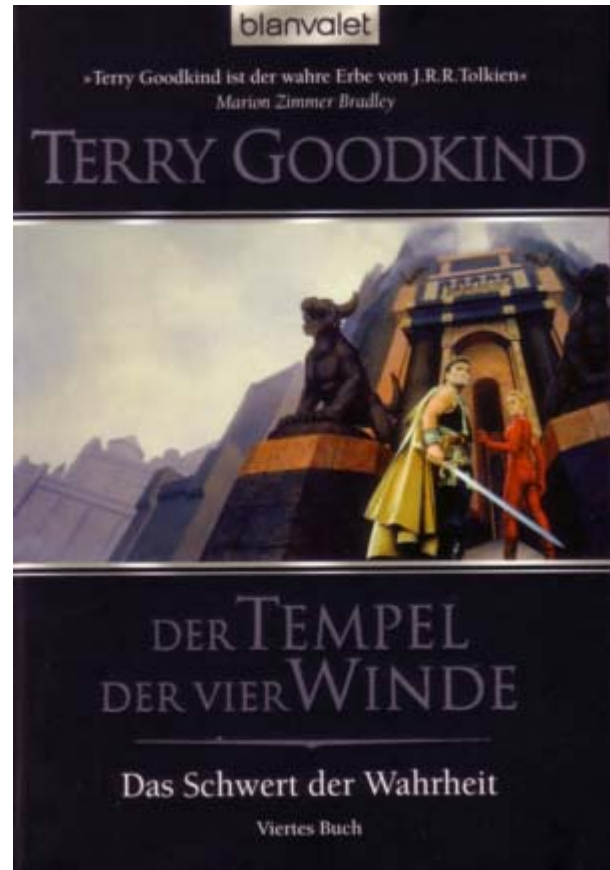


Der Tempel der vier Winde

„Erlaubt, dass ich ihn töte“, sagte Cara. Ihre Stiefelschritte knallten wie harte Peitschenhiebe auf dem polierten Marmorboden. (Anfang)

Zyklus/Band: Das Schwert der Wahrheit 4. Buch
Autor: **Terry Goodkind**
Erscheinungsjahr: 1997 // 2000/2008
Original: Temple of Winds
Verlag: Tor Books // Blanvalet Verlag
ISBN: 978-3-442-37104-4
Subgenre: High Fantasy
Seitenzahl: 1037 S.



Worum's geht:

In den Palast der Konfessoren in Ayndindril kommen in kurzen Abständen drei seltsame Personen: Ein magisch begabter Attentäter, der sich freimütig zu seiner Absicht bekennt und auch prompt festgesetzt wird, eine junge Frau, Bekannte aus Richards Jugendzeit, die ihn heiraten will und dann noch ein Halbbruder, von dem niemand etwas wusste. Weitere Ankömmlinge bleiben im Dunkel. Sowohl Nadine als auch Drefan sind Heiler, erstere mit Kräutern und Salben, letzterer mit magischer Tradition – und beider Kenntnisse werden bald gebraucht, denn es brechen in der Hauptstadt der Midlands Seuchen fast in Serie aus, anfangs eher harmlos, dann absolut tödlich. Der einzig mögliche Sieg über die Pest ist allerdings an eine besondere Prophezeiung, eine bindende Gabelung, geknüpft: In beiden Varianten verliert Richard wesentliche Elemente seines Lebens. Richtig kompliziert wird das Geflecht dann allerdings, weil die mächtige Hexe Shota ebenfalls die Spielkarten gemischt hat. Fernerhin entpuppt sich der eingekerkerte Zauberer wahrlich als Babuschka und bringt in sich den Traumwandler ins Spiel, der sich in jedes ungeschützte Bewusstsein einschleichen kann und den Betroffenen regelrecht fernsteuert. Er ist der Feind im Hintergrund. Kurze Zeit später ist überall auf der Welt drei Nächte lang ein roter Mond zu sehen. Er kündigt einen Riss zwischen den Welten an, aber nicht, was hindurch kommt. Und damit beginnt das Unheil sich auszubreiten und, die es abwehren könnten, sind in ein Netz aus Zwängen und Notwendigkeiten eingebunden.

Warum's so gut ist:

In kleinen Dialogen, beim Bekanntmachen mit einer neuen Person oder beim Schreiben eines Reisebuches (= zwei magisch miteinander verlinkte, beschreibbare Leer-Bücher mit jeweils gleichem, gespiegelmtem Inhalt) werden Rückblicke auf das Gesamtpanorama gemacht. Ein Neueinsteiger kann so, in Grenzen natürlich, das Buch auch als Einzelbuch lesen und erhält genügend Basisinformation.

Wie schon in den Vorgängerbänden werden auch hier grausam unappetitliche Szenen geschildert, die die Gesamtgeschichte doch deutlich abwerten. Es ginge auch anders, um das Destruktionspotential des Antagonisten herauszustellen. Vom Aufbau der Geschichte bleibt lange völlig offen, wer dieser Bösewicht ist, auch wenn nach drei Vierteln des Buches ein Verdächtiger entlarvt wird, aber offen bleibt, ob er wirklich der Gesuchte ist.

Um das 4. Gesetz der Magie – aufrichtige Vergebung – rankt sich letztlich der gesamte innere Konflikt der Hauptpersonen Richard und Kahlan. Ihre Heirat ist geplant, die gegenseitig Liebe groß. Die bindende Gabelung führt entweder in den Tod oder in den Verrat der Liebe. Je größer die Enttäuschung, der Seelenschmerz, die beabsichtigte Täuschung, Lüge und Halbwahrheit, desto schwerer wiegt die Vergebung. Im Bild: Je gewaltiger er Abgrund, desto kühner wirkt die Brücke, die ihn überwindet. Aus diesem Motiv heraus entwickelt sich der große Spannungsbogen. Die Stilmittel, den moralischen Abgrund aufzureißen, sind und bleiben fragwürdig.

| | |
|---|---|
| Wertung: | 5 ist das Beste, 1 das Schlechteste |
| Insgesamt: | 3 |
| Welt: (Atmosphäre, Komplexität, Innovation der dargestellten Welt) | 4 |
| Aufmachung: (Coverbild, Gestaltung innen, Extras) | 4.5 |
| Sprache: | 4 |
| Story: | 1.5 (Abwertung wegen Gruseldetails) |
| Karte: | ja |
| Personenglossar: | nein |
| Sachglossar: | nein |
| Hinweise zur Sprache/Aussprache: | nein |
| Illustrationen/Vorsatzbild/Sonstiges: | nein |
| Fazit: | Es muss nicht alles aufgedeckt werden |
| Buch gemocht? Vielleicht gefällt dann auch... | Lieber kein Vergleich |
| Online-Rezension: | http://www.bibliothekaphantastika.de |
| Verfasser – Inhalt und Rezension / Zeit | wolfcrey / 10-11-2009 |